

---

## Corona-Pandemie – Für einen Rechtsstaat auch in Krisenzeiten

### 1. Rückblick

Die Corona-Pandemie ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Alle Bereiche des täglichen Lebens sind von ihr betroffen, das Virus unterscheidet nicht danach, wen es trifft; seine Verbreitung ist schneller und geschieht unbemerkt, als viele andere Infektionskrankheiten, mit der unsere Gesellschaft bisher konfrontiert war.

Die Reaktion staatlicher Stellen hierauf war von Anfang bis Ende planlos. Im März 2020 war es noch verständlich, dass zunächst sehr schnell tiefgreifende Maßnahmen umgesetzt werden mussten – wenngleich wir bereits damals davor gewarnt haben, dass ein derartiger Einstieg zwingend einen Plan erfordert, wie weiter vorgegangen werden soll. Dieser Plan ist weder in den Sommermonaten 2020, noch in der Folgezeit auf Seiten der Regierungen im Land M-V oder im Bund entstanden.

Stattdessen ist von Seiten der betroffenen Regierungen weitgehend nur mit einem Mittel gearbeitet worden, dem sog. Lockdown. Die Nebenwirkungen dieses Medikaments sind mehr als schwerwiegend. Neben den wirtschaftlichen Folgen, den Bildungsnachteilen der jungen Generationen, bis hin zu dem Leid der eingesperrten älteren Generationen.

### 2. Status Quo

An dieser Situation hat sich bis heute nichts geändert. Zuletzt wird von Seiten der Bundesregierung gefordert, dass eine Bundesweite „Notbremse“ eingeführt soll, die neben Ausgangssperren bereits relativ frühzeitig ermöglichen soll, dass Bundesregelungen anstelle von Regelungen der Landkreise gelten sollen.

Dabei ist Stand heute der wesentliche Teil der Bevölkerung nicht geimpft. Es wird prognostiziert, dass wesentliche Bevölkerungsteile überhaupt erst bis August 2021 geimpft werden können. Wir glauben nicht, dass die Übertragung weitergehender Kompetenzen in der Seuchenkontrolle auf den Bund, wie auch eine zentrale Steuerung der Maßnahmen, sinnvoll ist. Auf die individuellen Verhältnisse vor Ort kann nicht eingegangen werden. Der Inzidenzwert bildet auch das Infektionsgeschehen nicht ausreichend ab. Die Maßnahmen werden dem öffentlichen Diskurs, der Meinungsbildung und der Einflussnahme der Bürgerinnen und Bürger vor Ort entzogen. Die Schwelle für den Rechtsschutz gegen staatliche Maßnahmen wird drastisch erhöht. Das Prinzip des Föderalismus, ein Grundgedanke unserer Verfassung, wird in einer kritischen Situation ausgehebelt.

Das ist für uns Freie Demokraten nicht hinnehmbar.

---

#### Kontakt

FDP Kreisverband Rostock  
Neuer Markt 9/10  
18055 Rostock

Kreisvorsitzender: Carl-Henning Clodius  
E-Mail: [carl-henning.clodius@fdprostock.de](mailto:carl-henning.clodius@fdprostock.de)  
Telefon: 0381 367795691

#### Spenden:

Bank: Ostseesparkasse Rostock  
IBAN: DE68 1305 0000 0205 0073 68 / BIC: NOLADE21ROS  
<http://paypal.me/fdprostock>

### 3. Was getan werden muss – Was wir tun wollen.

Die Coronapandemie ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Sie muss auch gesamtgesellschaftlich gelöst werden. Das setzt voraus, dass unsere Grundwerte hochgehalten werden – nicht eingeschränkt.

Notwendig ist eine klare, aber stringent umgesetzte, an die regionalen Gegebenheiten angepasste Strategie, bei der nicht nur Maßnahmen ergriffen, sondern deren Folgen auch erfasst, bewertet, ausgewertet und mit den Maßnahmen andernorts verglichen werden. Auf diese Weise können die Maßnahmen weiter verbessert und auch in anderen Regionen angewandt oder auf andere Sachverhalte übertragen werden. Nicht nur greifen die einzelnen staatlichen Ebenen (Kommune, Land, Bund) mit diesem Vorgehen so ineinander, wie unsere Verfassung das vorsieht, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger können in eigener, selbstbestimmter, eigenverantwortlicher Art und Weise in die Lösungsansätze einbezogen werden. Damit werden Bürgerinnen und Bürger nicht zum potentiellen Gegner der Maßnahmen oder zur bloßen Zählgröße degradiert, sondern sind aktive Teilnehmer des gesamtgesellschaftlichen Lösungsprozesses.

Den höheren staatlichen Stellen, also Land und Bund, kommt dabei nicht nur die Funktion der Lösungsfindung, sondern vor allem die Funktion der Koordination von Sachmitteln (Masken, Impfstoff, Luftfilter), aber auch die Funktion der Koordination von neuen Erkenntnissen und der Verbreitung von wichtigen Informationen an die Bevölkerung zu. Sie haben in diesem Sinne die Aufgabe, das „Leben mit Corona“ zu planen und hierfür die Rahmenregeln aufzustellen, die vor Ort in den Kommunen mit Leben gefüllt werden. Sie stellen den Werkzeugkasten bereit, aber welche Werkzeuge zum Einsatz kommen, entscheiden die Handwerkerinnen und Handwerker vor Ort.

Wichtigstes Element der Strategie ist aber das Wissen. Nicht nur das medizinische Wissen über das Virus und seine grundlegende Bekämpfung, sondern vor allem das Wissen, wo sich Infektionsherde bilden. Das Dunkelfeld der Infektionen muss konsequent aufgeklärt und erforscht werden. Damit können Infektionsherde durch gezielte Quarantänemaßnahmen klein gehalten und eine Überlastung von Krankenhäusern und vor allem der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gesundheitswesen verhindert werden. Wir wollen daher, dass konsequent getestet und die Teststrategie weiter verfeinert wird. Dies muss unbürokratisch und einfach geschehen. Digitalisierung darf kein Fremdwort sein – auch aus der Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, die die Testungen vornehmen und umsetzen müssen.

Nicht zuletzt, müssen auch die bürgerlichen Freiheiten zurück gegeben werden. Nicht sofort und vollständig, aber Stück für Stück, je mehr das Infektionsgeschehen aufgeklärt wird, je mehr die Gefahr sinkt, je besser reagiert werden kann. Das ist auch kein Selbstzweck, sondern einerseits Grundprinzip unserer Verfassung, andererseits stärkt es die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger, aktiv an der Eindämmung der Pandemie mitzuwirken. Nachvollziehbare und wirksame Regeln sind leichter zu

---

#### Kontakt

FDP Kreisverband Rostock  
Neuer Markt 9/10  
18055 Rostock

Kreisvorsitzender: Carl-Henning Clodius  
E-Mail: [carl-henning.clodius@fdprostock.de](mailto:carl-henning.clodius@fdprostock.de)  
Telefon: 0381 367795691

#### Spenden:

Bank: Ostseesparkasse Rostock  
IBAN: DE68 1305 0000 0205 0073 68 / BIC: NOLADE21ROS  
<http://paypal.me/fdprostock>

befolgen, leichter zu kontrollieren und wirksamer, als nicht nachvollziehbare, drakonisch bestrafte, aber kaum kontrollierbare Diktate.

#### 4. Zusammenfassung

Wir Freien Demokraten wollen eine wirksame Pandemiebekämpfung.

##### Wir Freien Demokraten lehnen ab:

- Die Aufgabe wesentlicher Verfassungsprinzipien, wie des Föderalismusprinzips, in Krisenzeiten.
- Das Ausrichten politischer Strategien an nur einem Faktor, trotzdem Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass dieser Faktor die Wirklichkeit nicht oder nicht vollständig abbildet, wie z.B. der Inzidenzwert.
- Das Ergreifen politischer Maßnahmen, die sich bereits in der Vergangenheit als wirkungslos oder als verfassungswidrig erwiesen haben, wie z.B. Ausgangssperren.
- Die Begründung der Einschränkung der Freiheitsrechte damit, es gäbe keine Alternativen, wie z.B. die immer wieder verlängerten Lockdowns.

##### Wir Freien Demokraten fordern stattdessen und setzen uns ein für:

- Das Beibehalten bewährter Verfassungsprinzipien, auch in Krisenzeiten. Wenn die Verfassung in der Krise keinen Bestand hätte, bräuchte man sie auch nicht außerhalb der Krise. Die Grenzen staatlichen Handelns sind einzuhalten. Das Föderalismusprinzip ist kein Hindernis, sondern ein Werkzeug in der Pandemiebekämpfung.
- Eine Politik, die sich an der Wahrheitsfindung orientiert. Die ihre Strategie nach anderen Faktoren ausrichtet, wenn die bisherigen die Wirklichkeit nicht erfassen. Eine Politik, die konsequent nach neuen Erkenntnisquellen sucht und die ständig darauf bedacht ist, ihre Maßnahmen zu verfeinern.
- Eine Politik, die wirkungslose Maßnahmen sofort aufgibt, oder so ändert, dass sie den gewünschten Effekt erreichen. Eine Politik, die die Rechte der Bürgerinnen und Bürger wahrt, die sich streng nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit richtet und die Risiken abwägt, statt zu versuchen, Risiken gänzlich zu vermeiden.
- Eine Politik, die nach Alternativen sucht, um die Freiheit so weit wie möglich zu wahren, statt sich mit einfachen Lösungen abzufinden.

---

#### Kontakt

FDP Kreisverband Rostock  
Neuer Markt 9/10  
18055 Rostock

Kreisvorsitzender: Carl-Henning Clodius  
E-Mail: [carl-henning.clodius@fdprostock.de](mailto:carl-henning.clodius@fdprostock.de)  
Telefon: 0381 367795691

#### Spenden:

Bank: Ostseesparkasse Rostock  
IBAN: DE68 1305 0000 0205 0073 68 / BIC: NOLADE21ROS  
<http://paypal.me/fdprostock>

Kurzfristig wollen wir uns dafür einsetzen, dass:

- Das Mess- und Erfassungssystem verbessert wird. Dazu soll eine Vereinbarung mit dem Land geschlossen werden (im Rahmen der Modellregion Rostock), die neue Messparameter definiert, u.a.:
  - Zahl der stationär behandelten Patienten,
  - Zahl der intensivpflegerisch behandelten Patienten,
  - Anteil symptomloser und symptomschwacher Infizierter,
  - Nachverfolgbarkeit der Infektionen,
  - Anzahl der Tests (Mindestzahlen pro Tag),
  - Charakterisierung des Infektionsgeschehens (diffus, oder eingrenzbar Gebiete).
- Die Modellregion Rostock mit angepassten Schwerpunkten fortgesetzt wird. Dies bei gleichzeitig hoher Testzahl und wissenschaftlicher Auswertung der Tests. Je mehr Erkenntnisse über das Pandemiegeschehen vor Ort vorliegen, desto mehr sollen Öffnungen bei konsequent weitergeführter Testung und Erforschung sein. Im Rahmen der Modellregion sollen Öffnungen erfolgen, vor allem von:
  - Schulen und Kitas,
  - Kinder- und Jugendsport,
  - Theater,
  - Sportveranstaltungen,
  - Kultur generell,
  - Öffnung jedenfalls der Außengastronomie,
  - Öffnung von Hotels und Ferienwohnungen,
  - Einbindung weiterer Akteure in die Öffnungen (wie z.B. Fitnessstudios, Kinos etc.),
  - verstärkte Umsetzung des Home-Office in der Verwaltung und
  - endlich die Umsetzung eines digitalen Sitzungskonzepts in der Kommunalpolitik mit funktionsfähiger Öffentlichkeitsbeteiligung.

(Das Positionspapier wurde beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 05.06.2021.)

**Kontakt**

FDP Kreisverband Rostock  
Neuer Markt 9/10  
18055 Rostock

Kreisvorsitzender: Carl-Henning Clodius  
E-Mail: [carl-henning.clodius@fdprostock.de](mailto:carl-henning.clodius@fdprostock.de)  
Telefon: 0381 367795691

**Spenden:**

Bank: Ostseesparkasse Rostock  
IBAN: DE68 1305 0000 0205 0073 68 / BIC: NOLADE21ROS  
<http://paypal.me/fdprostock>